

Elternpräsenz statt Suchtpräsenz

Elterncoaching in Suchthilfe und Jugendhilfe

Teil 3 – aus der Werkstatt :: die Praxis



Elternpräsenz statt Suchtpräsenz

Elterncoaching in Suchthilfe und Jugendhilfe

Teil 3 – aus der Werkstatt :: die Praxis

entwickelt in einer Kooperation zwischen

WMC Rheinland Westfalen und Euregio
Institut für systemische Weiterbildung
Bauermannskulle 74
42657 Solingen
www.wmc.ag

Suchthilfe.BIZ
Beratungs- und Informationszentrum
NeanderDiakonie GmbH
Hauptstraße 9 - 40699 Erkrath
www.suchthilfe.biz

Elterncoaching in der Praxis



Elterncoaching in der Praxis



Der Schrei nach elterlicher Präsenz.

„Elterliches ‚Zutrauen in das Kind‘
als Gegenteil von ‚Ängstlicher Besorgnis‘
ist offenbar die wichtigste Bedingung,
das Leben in die eigene Hand zu nehmen
und sich zuzutrauen,
die Schwierigkeiten zu meistern.“

Shell Jugendstudie

Elterncoaching in der Praxis

Sollte im Blick haben die ...

... elterliche Kompetenz im Spannungsverhältnis zwischen implizitem und explizitem Wissen und Spontaneität und pädagogischem Erfordernis

Elterncoaching in der Praxis

Sollte im Blick haben die ...

... elterliche Kompetenz im Spannungsverhältnis zwischen implizitem und explizitem Wissen und Spontaneität und pädagogischem Erfordernis

... [Unterstützung zu einer anderen Selbstorganisation der Familie](#)

Elterncoaching in der Praxis

Sollte im Blick haben die ...

- ... elterliche Kompetenz im Spannungsverhältnis zwischen implizitem und explizitem Wissen und Spontaneität und pädagogischem Erfordernis
- ... Unterstützung zu einer anderen Selbstorganisation der Familie
- ... Rückenstärkung der Eltern

Elterncoaching in der Praxis

Sollte im Blick haben die ...

- ... elterliche Kompetenz im Spannungsverhältnis zwischen implizitem und explizitem Wissen und Spontaneität und pädagogischem Erfordernis
- ... Unterstützung zu einer anderen Selbstorganisation der Familie
- ... Rückenstärkung der Eltern
- ... zwei zentrale Aspekte elterlicher Hilfslosigkeit
 - Symmetrische Eskalationen =
 - gegenseit. Hochschaukeln

Elterncoaching in der Praxis

Sollte im Blick haben die ...

- ... elterliche Kompetenz im Spannungsverhältnis zwischen implizitem und explizitem Wissen und Spontaneität und pädagogischem Erfordernis
- ... Unterstützung zu einer anderen Selbstorganisation der Familie
- ... Rückenstärkung der Eltern
- ... **zwei zentrale Aspekte elterlicher Hilfslosigkeit**

Symmetrische Eskalationen
= gegenseit. Hochschaukeln

komplementäre Eskalationen
= Erpressen und Nachgeben

Elterncoaching in der Praxis

Die neue Haltung der Eltern

Ich bin hier.



Elterncoaching in der Praxis

Die neue Haltung der Eltern

Ich bin hier.

**Ich bin Dein Vater / Deine Mutter
und werde es bleiben.**



Elterncoaching in der Praxis

Die neue Haltung der Eltern

Ich bin hier.

Ich bin Dein Vater / Deine Mutter
und werde es bleiben.

Ich werde **Dir nicht nachgeben,**
aber ich werde **Dich auch nicht**
aufgeben.



Elterncoaching in der Praxis

Die neue Haltung der Eltern

Ich bin hier.

Ich bin Dein Vater / Deine Mutter
und werde es bleiben.

Ich werde Dir nicht nachgeben,
aber ich werde Dich auch nicht
aufgeben.

**Ich kämpfe um Dich und um meine
Beziehung zu Dir, nicht gegen Dich.**



Elterncoaching in der Praxis

Systemisch „therapeutische“ Aspekte des Coaching

- Es gibt kein richtig oder falsch, sondern nur wirksam oder unwirksam.

Elterncoaching in der Praxis

Systemisch „therapeutische“ Aspekte des Coaching

- Es gibt kein richtig oder falsch, sondern nur wirksam oder unwirksam.
- Enttäuschungsarbeit leisten:

„Bitte reden Sie doch mal mit ihm!“

Elterncoaching in der Praxis

Systemisch „therapeutische“ Aspekte des Coaching

- Es gibt kein richtig oder falsch, sondern nur wirksam oder unwirksam.
- Enttäuschungsarbeit leisten:

„Bitte reden Sie doch mal mit ihm!“

- mit paradoxer Kommunikation „aufräumen“:

„Am liebsten möchte ich, daß Du freiwillig mit dem Kiffen aufhörst und von selbst einsiehst, daß Du eine Therapie brauchst.“

Elterncoaching in der Praxis

Systemisch „therapeutische“ Aspekte des Coaching

- Es gibt kein richtig oder falsch, sondern nur wirksam oder unwirksam.

- Enttäuschungsarbeit leisten:

„Bitte reden Sie doch mal mit ihm!“

- mit paradoxer Kommunikation „aufräumen“:

„Am liebsten möchte ich, daß Du freiwillig mit dem Kiffen aufhörst und von selbst einsiehst, daß Du eine Therapie brauchst.“

- Forderungen und Ziele müssen erfüllbar sein.

„Bitte komm nicht so spät nach hause.“

Elterncoaching in der Praxis

Hypno-systemische Aspekte des Coaching

- suggestive Aspekte von Sprache

Elterncoaching in der Praxis

Hypno-systemische Aspekte des Coaching

- suggestive Aspekte von Sprache
- Sprache informiert nicht nur, Sprache orientiert

Elterncoaching in der Praxis

Hypno-systemische Aspekte des Coaching

- suggestive Aspekte von Sprache
- Sprache informiert nicht nur, Sprache orientiert
- das Unbewußte denkt in Bildern

Elterncoaching in der Praxis

Hypno-systemische Aspekte des Coaching

- suggestive Aspekte von Sprache
- Sprache informiert nicht nur, Sprache orientiert
- das Unbewußte denkt in Bildern
- zielorientierte Formulierungen statt Fehlerorientierung

Elterncoaching in der Praxis

Hypno-systemische Aspekte des Coaching

- suggestive Aspekte von Sprache
- Sprache informiert nicht nur, Sprache orientiert
- das Unbewußte denkt in Bildern
- zielorientierte Formulierungen statt Fehlerorientierung
- **Gegenwarts- und Zukunfts- statt Vergangenheitsorientierung**

Elterncoaching in der Praxis

Hypno-systemische Aspekte des Coaching

- suggestive Aspekte von Sprache
- Sprache informiert nicht nur, Sprache orientiert
- das Unbewußte denkt in Bildern
- zielorientierte Formulierungen statt Fehlerorientierung
- Gegenwarts- und Zukunfts- statt Vergangenheitsorientierung
- vorprogrammierter Mißerfolg durch unklare Ziele

Elterncoaching in der Praxis

Hypno-systemische Aspekte des Coaching

- suggestive Aspekte von Sprache
- Sprache informiert nicht nur, Sprache orientiert
- das Unbewußte denkt in Bildern
- zielorientierte Formulierungen statt Fehlerorientierung
- Gegenwarts- und Zukunfts- statt Vergangenheitsorientierung
- vorprogrammierter Mißerfolg durch unklare Ziele
- ungewollte Verschreibung nicht gewünschter Reaktionen

Elterncoaching in der Praxis

Hypno-systemische Aspekte des Coaching

- suggestive Aspekte von Sprache
- Sprache informiert nicht nur, Sprache orientiert
- das Unbewußte denkt in Bildern
- zielorientierte Formulierungen statt Fehlerorientierung
- Gegenwarts- und Zukunfts- statt Vergangenheitsorientierung
- vorprogrammierter Mißerfolg durch unklare Ziele
- ungewollte Verschreibung nicht gewünschter Reaktionen
- ungewollte Verschreibung von Amnesie

Elterncoaching in der Praxis

Hypno-systemische Aspekte des Coaching

- suggestive Aspekte von Sprache
- Sprache informiert nicht nur, Sprache orientiert
- das Unbewußte denkt in Bildern
- zielorientierte Formulierungen statt Fehlerorientierung
- Gegenwarts- und Zukunfts- statt Vergangenheitsorientierung
- vorprogrammierter Mißerfolg durch unklare Ziele
- ungewollte Verschreibung nicht gewünschter Reaktionen
- ungewollte Verschreibung von Amnesie
- **Verwirrung durch die Negation erwünschter Reaktionen**

Elterncoaching in der Praxis

Hypno-systemische Aspekte des Coaching

Die Arbeit mit

- Geschichten und Gleichnissen
- Anekdoten und Witzen
- anderen Fallbeispielen
- Presse- und Zeitungsartikeln und dem Internet
- „Galgen“ Humor

Elterncoaching in der Praxis

Aspekte der Transparenz im Coaching

Infos über

- **das Gehirn**
- die Pubertät
- Rauschmittel
- funktionale familiäre Muster
- Kommunikation und Sprache

Produktinformationen

- über „therapeutisches“ Vorgehen
- Literatur

Elterncoaching in der Praxis

Aspekte der Transparenz im Coaching

Infos über

- das Gehirn
- **die Pubertät**
- Rauschmittel
- funktionale familiäre Muster
- Kommunikation und Sprache

Produktinformationen

- über „therapeutisches“ Vorgehen
- Literatur

Elterncoaching in der Praxis

Aspekte der Transparenz im Coaching

Infos über

- das Gehirn
- die Pubertät
- **Rauschmittel**
- funktionale familiäre Muster
- Kommunikation und Sprache

Produktinformationen

- über „therapeutisches“ Vorgehen
- Literatur

Elterncoaching in der Praxis

Aspekte der Transparenz im Coaching

Infos über

- das Gehirn
- die Pubertät
- Rauschmittel
- **funktionale familiäre Muster**
- Kommunikation und Sprache

Produktinformationen

- über „therapeutisches“ Vorgehen
- Literatur

Elterncoaching in der Praxis

Aspekte der Transparenz im Coaching

Infos über

- das Gehirn
- die Pubertät
- Rauschmittel
- funktionale familiäre Muster
- **Kommunikation und Sprache**

Produktinformationen

- über „therapeutisches“ Vorgehen
- Literatur

Elterncoaching in der Praxis

Aspekte der Transparenz im Coaching

Infos über

- das Gehirn
- die Pubertät
- Rauschmittel
- funktionale familiäre Muster
- Kommunikation und Sprache

Kontinuierlich Produktinformationen -> Transparenz

- über „therapeutisches“ Vorgehen
- Literatur

Elterncoaching in der Praxis

Aspekte der Transparenz im Coaching

Infos über

- das Gehirn
- die Pubertät
- Rauschmittel
- funktionale familiäre Muster
- Kommunikation und Sprache

Produktinformationen

- über „therapeutisches“ Vorgehen
- **Literatur**

Elterncoaching in der Praxis

Lineare Annahmen über Suchtpräsenz im Jugendalter

Die Eltern sind die Verursacher des herausfordernden Verhaltens und des Rauschmittelkonsums.

Elterncoaching in der Praxis

Lineare Annahmen über Suchtpräsenz im Jugendalter

Die Eltern sind die Verursacher des herausfordernden Verhaltens und des Rauschmittelkonsums.

Der Rauschmittelkonsum des „Kindes“ ist nur das Symptom tieferer psychologischer Probleme.

Elterncoaching in der Praxis

Lineare Annahmen über Suchtpräsenz im Jugendalter

Die Eltern sind die Verursacher des herausfordernden Verhaltens und des Rauschmittelkonsums.

Der Rauschmittelkonsum des „Kindes“ ist nur das Symptom tieferer psychologischer Probleme.

Die beste Antwort auf eine Suchterkrankung ist eine individuelle Therapie des Jugendlichen.

Elterncoaching in der Praxis

Lineare Annahmen über Suchtpräsenz im Jugendalter

Die Eltern sind die Verursacher des herausfordernden Verhaltens und des Rauschmittelkonsums.

Der Rauschmittelkonsum des „Kindes“ ist nur das Symptom tieferer psychologischer Probleme.

Die beste Antwort auf eine Suchterkrankung ist eine individuelle Therapie des Jugendlichen.

Wenn Überredung nicht funktioniert, dann eben mit „Druck“.

Elterncoaching in der Praxis

Lineare Annahmen über Suchtpräsenz im Jugendalter

Die Eltern sind die Verursacher des herausfordernden Verhaltens und des Rauschmittelkonsums.

Der Rauschmittelkonsum des „Kindes“ ist nur das Symptom tieferer psychologischer Probleme.

Die beste Antwort auf eine Suchterkrankung ist eine individuelle Therapie des Jugendlichen.

Wenn Überredung nicht funktioniert, dann eben mit „Druck“.

Die Privatsphäre der „Kinder“ muß respektiert werden.

Elterncoaching in der Praxis

elterliche Sorgen besprechen, Angst vor ...

... das Kind könne zusammenbrechen



Elterncoaching in der Praxis

elterliche Sorgen besprechen, Angst vor ...

... das Kind könne zusammenbrechen

... **das Kind könne fortlaufen**



Elterncoaching in der Praxis

elterliche Sorgen besprechen, Angst vor ...

... das Kind könne zusammenbrechen

... das Kind könne fortlaufen

... **Suizid oder Suizidversuch**



Elterncoaching in der Praxis

elterliche Sorgen besprechen, Angst vor ...

... das Kind könne zusammenbrechen

... das Kind könne fortlaufen

... Suizid oder Suizidversuch

... **Drohungen**



Elterncoaching in der Praxis

elterliche Sorgen besprechen, Angst vor ...

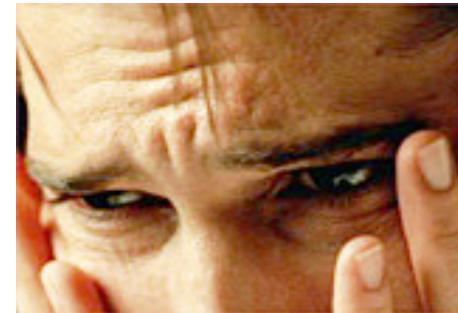
... das Kind könne zusammenbrechen

... das Kind könne fortlaufen

... Suizid oder Suizidversuch

... Drohungen

... **der Verantwortung**



Elterncoaching in der Praxis

elterliche Sorgen besprechen, Angst vor ...

... das Kind könne zusammenbrechen

... das Kind könne fortlaufen

... Suizid oder Suizidversuch

... Drohungen

... der Verantwortung

... **Demotivation, dem Verlust der eigenen Kraft**



Elterncoaching in der Praxis

elterliche Sorgen besprechen, Angst vor ...

- ... das Kind könne zusammenbrechen
- ... das Kind könne fortlaufen
- ... Suizid oder Suizidversuch
- ... Drohungen
- ... der Verantwortung
- ... Demotivation, dem Verlust der eigenen Kraft
- ... **Verschlimmerung**



Elterncoaching in der Praxis

Präsenz des Coaches

Zu Beginn eines Elterncoachings 3 – 4 ausführliche Termine zum Kennenlernen und Beziehungsaufbau und um Grundlagen zu vermitteln.

Elterncoaching in der Praxis

Präsenz des Coaches

Zu Beginn eines Elterncoachings 3 – 4 ausführliche Termine zum Kennenlernen und Beziehungsaufbau und um Grundlagen zu vermitteln.

2. Phase mit kürzeren Terminen 1 – 2 pro Woche.

Elterncoaching in der Praxis

Präsenz des Coaches

Zu Beginn eines Elterncoachings 3 – 4 ausführliche Termine zum Kennenlernen und um Grundlagen zu vermitteln.

2. Phase mit kürzeren Terminen 1 – 2 pro Woche.

3. Phase mit Abständen von 2 – 4 Wochen.

Elterncoaching in der Praxis

Präsenz des Coaches

Zu Beginn eines Elterncoachings 3 – 4 ausführliche Termine zum Kennenlernen und um Grundlagen zu vermitteln.

2. Phase mit kürzeren Terminen 1 – 2 pro Woche.

3. Phase mit Abständen von 2 – 4 Wochen.

**4. Phase Teilnahme an der 14tägigen Elterngruppe
Einzeltermine nach Bedarf.**

Elterncoaching in der Praxis

Präsenz des Coaches

Zu Beginn eines Elterncoachings 3 – 4 ausführliche Termine zum Kennenlernen und um Grundlagen zu vermitteln.

2. Phase mit kürzeren Terminen 1 – 2 pro Woche.

3. Phase mit Abständen von 2 – 4 Wochen.

4. Phase Teilnahme an der 14tägigen Elterngruppe
Einzeltermine nach Bedarf.

**Angebot telefonischer Unterstützung
Telefonpräsenz bei besonderen Aktionen**



Elterncoaching in der Praxis

Statt Suchtpräsenz

möchten Eltern

Elternpräsenz.

Elterncoaching in der Praxis

Die „alte“ Autorität

- Distanz
- Kontrolle
- Unmittelbarkeit
- Gehorsam
- Hierarchisch von oben nach unten



Elterncoaching in der Praxis

Die „alte“ Autorität

- Distanz
- Kontrolle
- Unmittelbarkeit
- Gehorsam
- Hierarchisch von oben nach unten

Die „neue“ Autorität

- Präsenz, Anwesenheit
- fürsorgliche Aufmerksamkeit
- Zeit zum Aufschub
- Beharrlichkeit
- auf Augenhöhe
solidarische Präsenz aus einem gemeinsamen Kontext

Elterncoaching in der Praxis

Elternpräsenz mit „neuer“ Autorität entwickeln

1. Eskalation durch Musterunterbrechung beenden
2. Kommunikation – direkt
3. Einmal sagen reicht !
4. Präsenz, Anwesenheit üben
5. Präsenz zu Hause und außer Haus
6. Hotel Mama
7. fürsorgliche und fokussierte Aufmerksamkeit unterscheiden lernen
8. Die Prinzipien des Nicht-Hineingezogenwerdens und des Aufschubs
9. Beharrlichkeit
10. auf Augenhöhe - solidarische Präsenz aus einem gemeinsamen Kontext heraus

Elterncoaching in der Praxis

Elternpräsenz mit „neuer“ Autorität entwickeln

1. Eskalation durch **Musterunterbrechung** beenden

Wenn die Kindheit bis zur Pubertät gut verlaufen ist, haben beide Seiten bisher die Erfahrung mit praktikablen Mustern gemacht.

Vor lauter Überraschung, ob der pubertären Veränderungen, kommunizieren Eltern oft wie gewohnt „wild“ drauf los, ohne aber neu hinzuschauen, zu hören, zu spüren, was sich gerade im Jugendlichen wohl abspielt, wie es ihm geht, was er wirklich ausdrücken will, um welche wirklichen Bedürfnisse es geht.

Manchmal sind aus gewohnten Mustern keine fließenden Übergänge zu neuen Mustern möglich. Dann kann ein neues Muster erst eingeübt werden, wenn das alte Muster wirklich beendet ist.

Elterncoaching in der Praxis

Elternpräsenz mit „neuer“ Autorität entwickeln

1. Eskalation durch **Musterunterbrechung** beenden

Eine zusätzliche Erkenntnis ist hilfreich:

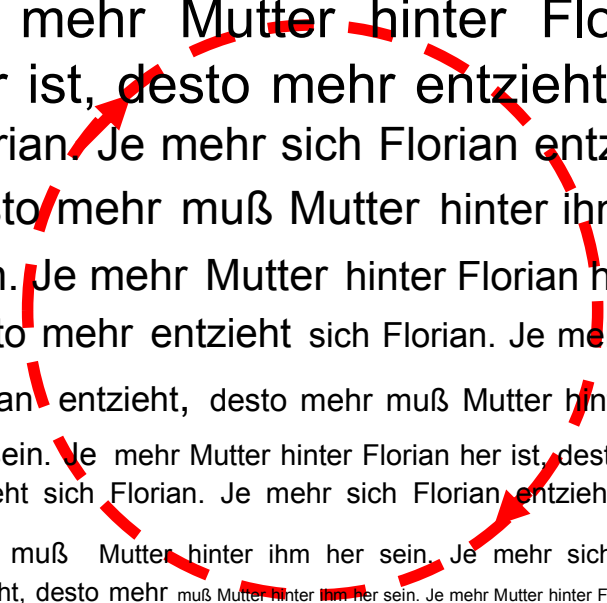
Man kann andere Menschen nicht ändern – man kann aber selbst ändern.

Man kann aber auch Beziehungsmuster ändern, weil sich der andere in der Beziehung dann darauf einstellen „muß“.

Elterncoaching in der Praxis

Elternpräsenz mit „neuer“ Autorität entwickeln

1. Eskalation durch **Musterunterbrechung** beenden



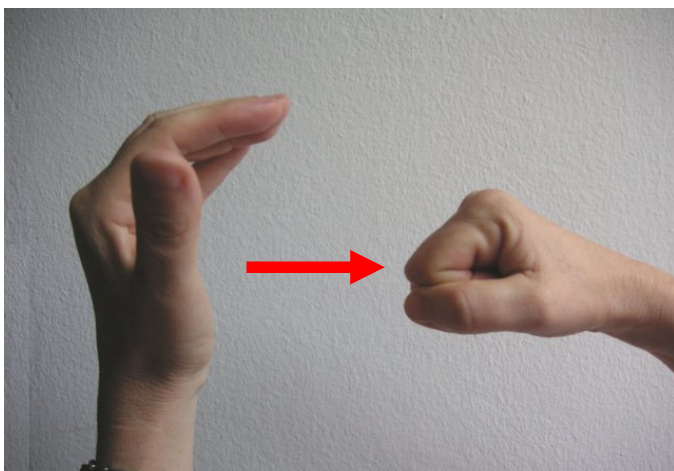
Je mehr Mutter hinter Florian her ist, desto mehr entzieht sich Florian. Je mehr sich Florian entzieht, desto mehr muß Mutter hinter ihm her sein. Je mehr Mutter hinter Florian her ist, desto mehr entzieht sich Florian. Je mehr sich Florian entzieht, desto mehr muß Mutter hinter ihm her sein. Je mehr Mutter hinter Florian her ist, desto mehr entzieht sich Florian. Je mehr sich Florian entzieht, desto mehr muß Mutter hinter ihm her sein. Je mehr Mutter hinter Florian her ist, desto mehr entzieht sich Florian. Je mehr sich Florian entzieht, desto mehr muß Mutter hinter ihm her sein. Je mehr Mutter hinter Florian her ist, desto mehr entzieht sich Florian. Je mehr sich Florian entzieht, desto mehr muß Mutter hinter ihm her sein.....

Elterncoaching in der Praxis

Elternpräsenz mit „neuer“ Autorität entwickeln

1. Eskalation durch **Musterunterbrechung** beenden

Eltern und „Kind“ drehen sich zirkulär im Kreis:



Je mehr Mutter hinter Florian her ist, desto mehr entzieht sich Florian. Je mehr sich Florian entzieht, desto mehr muß Mutter hinter ihm her sein. Je mehr Mutter hinter Florian her ist, desto mehr entzieht sich Florian. Je mehr sich Florian entzieht, desto mehr muß Mutter hinter ihm her sein. Je mehr Mutter hinter Florian her ist, desto mehr entzieht sich Florian. Je mehr sich Florian entzieht, desto mehr muß Mutter hinter ihm her sein. Je mehr Mutter hinter Florian her ist, desto mehr entzieht sich Florian. Je mehr sich Florian entzieht, desto mehr muß Mutter hinter ihm her sein. Je mehr Mutter hinter Florian her ist, desto mehr entzieht sich Florian. Je mehr sich Florian entzieht, desto mehr muß Mutter hinter ihm her sein.....

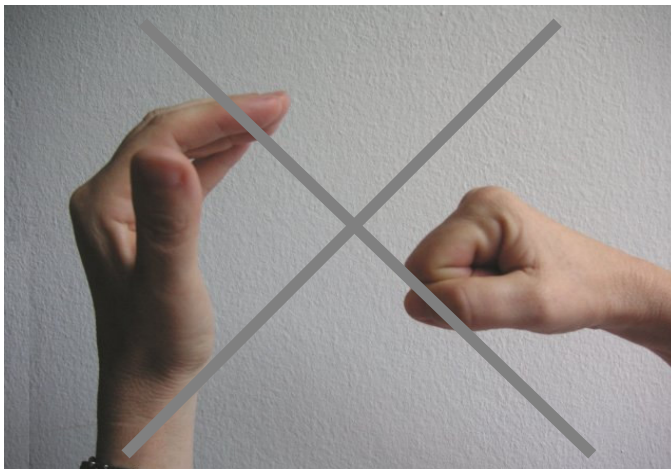
Elterncoaching in der Praxis

Elternpräsenz mit „neuer“ Autorität entwickeln

1. Eskalation durch **Musterunterbrechung** beenden

Eltern und „Kind“ drehen sich zirkulär im Kreis:

Eltern gehen probeweise und zum Üben erstmal eigene Wege:

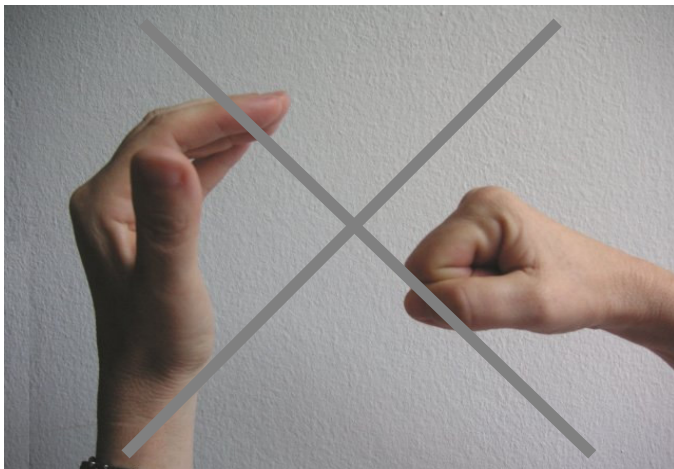


Elterncoaching in der Praxis

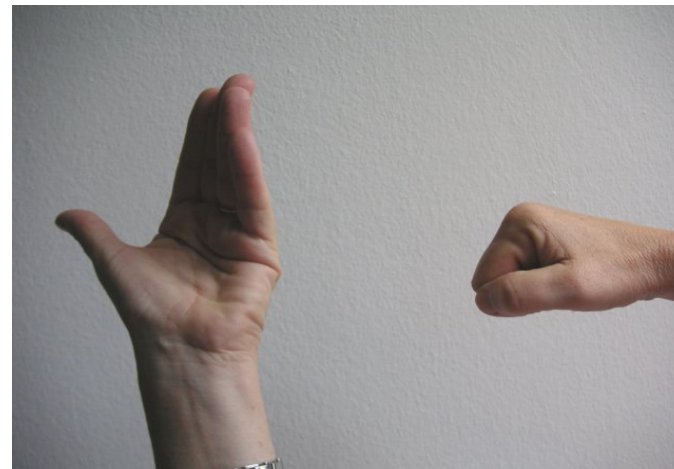
Elternpräsenz mit „neuer“ Autorität entwickeln

1. Eskalation durch **Musterunterbrechung** beenden

Eltern und „Kind“ drehen sich zirkulär im Kreis:



Eltern gehen probeweise und zum Üben erstmal eigene Wege:

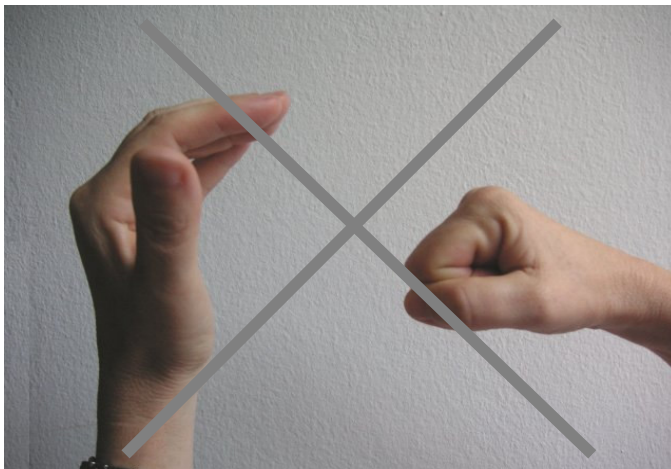


Elterncoaching in der Praxis

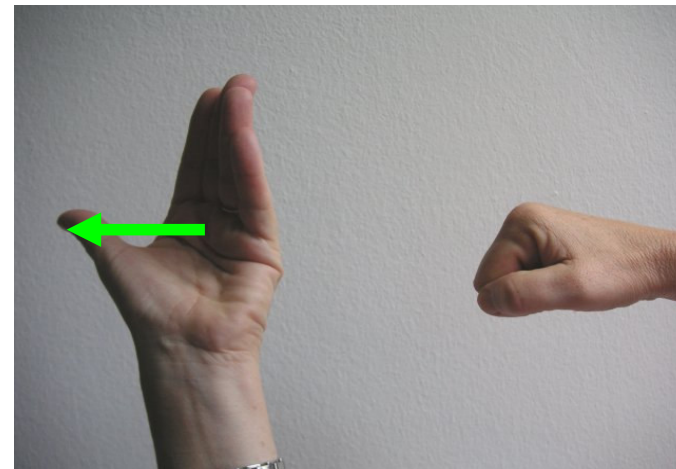
Elternpräsenz mit „neuer“ Autorität entwickeln

1. Eskalation durch **Musterunterbrechung** beenden

Eltern und „Kind“ drehen sich zirkulär im Kreis:



Eltern gehen probeweise und zum Üben erstmal eigene Wege:

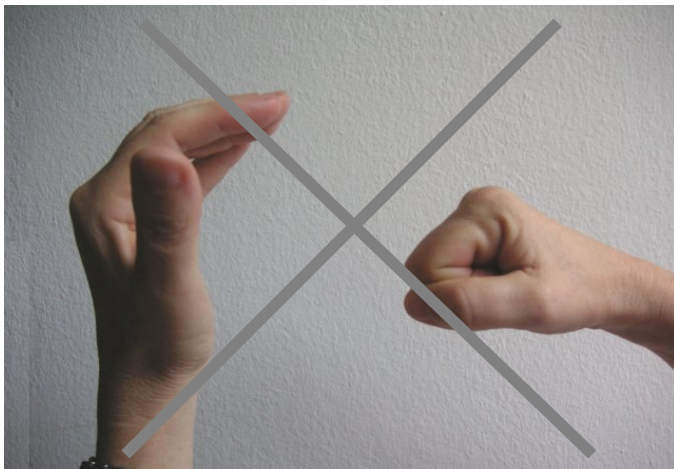


Elterncoaching in der Praxis

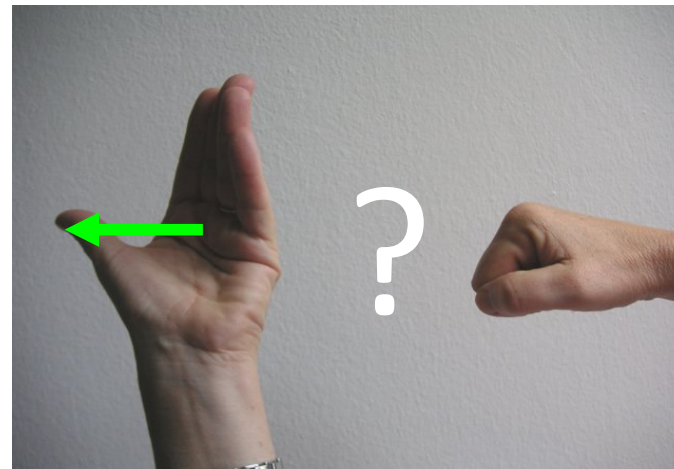
Elternpräsenz mit „neuer“ Autorität entwickeln

1. Eskalation durch **Musterunterbrechung** beenden

Eltern und „Kind“ drehen sich zirkulär im Kreis:



Eltern gehen probeweise und zum Üben erstmal eigene Wege:



Elterncoaching in der Praxis

Elternpräsenz mit „neuer“ Autorität entwickeln

2. Kommunikation – direkt

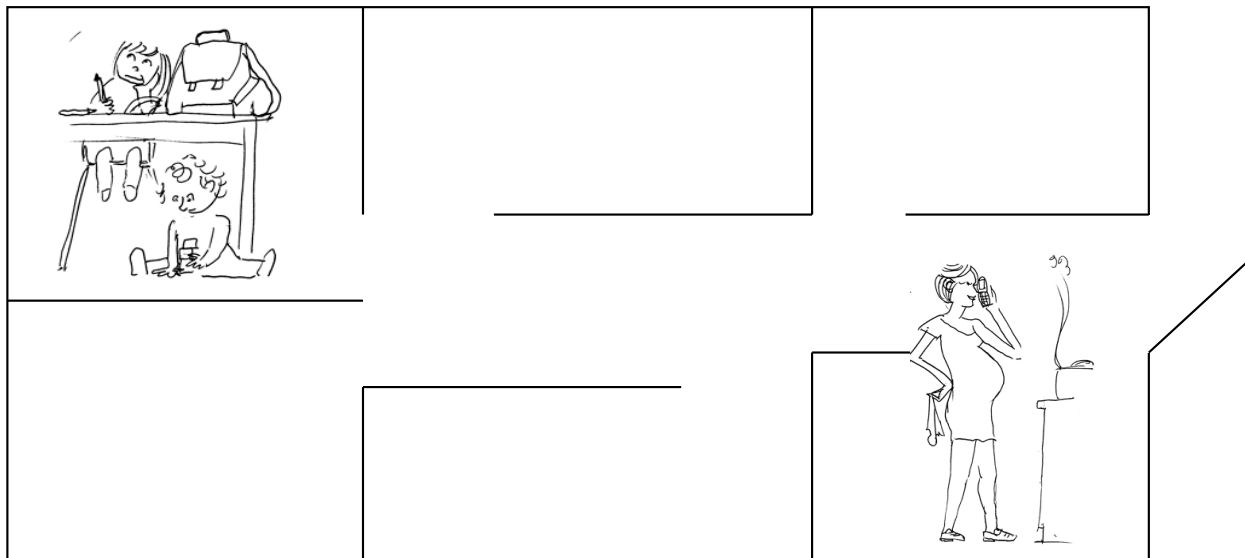
kein Rufen durch die Wohnung mehr

Elterncoaching in der Praxis

Elternpräsenz mit „neuer“ Autorität entwickeln

2. Kommunikation – direkt

kein Rufen durch die Wohnung mehr



Elterncoaching in der Praxis

Elternpräsenz mit „neuer“ Autorität entwickeln

2. Kommunikation – direkt

kein Rufen durch die Wohnung mehr



Elterncoaching in der Praxis

Elternpräsenz mit „neuer“ Autorität entwickeln

2. Kommunikation – direkt

kein Rufen durch die Wohnung mehr

Kommunikation nur noch auf Armlänge

Elterncoaching in der Praxis

Elternpräsenz mit „neuer“ Autorität entwickeln

2. Kommunikation – direkt

kein Rufen durch die Wohnung mehr

Kommunikation nur noch auf Armlänge



Elterncoaching in der Praxis

Elternpräsenz mit „neuer“ Autorität entwickeln

3. Einmal sagen reicht !

das bisherige **Reden**, Reden, Reden, Reden, Reden, Reden, Reden, Reden, Reden
hat sich abgenutzt.

Elterncoaching in der Praxis

Elternpräsenz mit „neuer“ Autorität entwickeln

3. Einmal sagen reicht !

das bisherige **Reden**, Reden, Reden, Reden, Reden, Reden, Reden, Reden, Reden, Reden hat sich abgenutzt.

Die Worte sind zerredet worden und haben ihre Glaubwürdigkeit verloren. Die muß erst wieder erobert werden.

Elterncoaching in der Praxis

Elternpräsenz mit „neuer“ Autorität entwickeln

3. Einmal sagen reicht !

das bisherige **Reden**, Reden, Reden, Reden, Reden, Reden, Reden, Reden, Reden, Reden hat sich abgenutzt.

Die Worte sind zerredet worden und haben ihre Glaubwürdigkeit verloren. Die muß erst wieder erobert werden.

Einmal sagen reicht.

Zum Einüben erst einmal besser keine Diskussionen.

Dann besser gehen.

Elterncoaching in der Praxis

Elternpräsenz mit „neuer“ Autorität entwickeln

3. Einmal sagen reicht !

das bisherige **Reden**, Reden, Reden, Reden, Reden, Reden, Reden, Reden, Reden, Reden hat sich abgenutzt.

Die Worte sind zerredet worden und haben ihre Glaubwürdigkeit verloren. Die muß erst wieder erobert werden.

Einmal sagen reicht.

Zum Einüben erst einmal besser keine Diskussionen.

Dann besser gehen.

Zuwendung wirkt als Verhaltensverstärker: je emotionaler die Reaktion, desto wahrscheinlicher die Verhaltensverstärkung.



In der Ruhe liegt die Kraft !

Elterncoaching in der Praxis

Elternpräsenz mit „neuer“ Autorität entwickeln

4. Präsenz und Anwesenheit üben

Sit in – aber bitte nicht vor die Türe **setzen** .

Das kann man dann immer noch als allerletzte Möglichkeit in Betracht ziehen.

Elterncoaching in der Praxis

Elternpräsenz mit „neuer“ Autorität entwickeln

4. Präsenz und Anwesenheit üben

Sit in – aber bitte nicht vor die Türe.

Sit in bei Anwesenheit - Sit in bei

Abwesenheit

Elterncoaching in der Praxis

Elternpräsenz mit „neuer“ Autorität entwickeln

4. Präsenz und Anwesenheit üben

Sit in – aber bitte nicht vor die Türe setzen.

Sit in bei Anwesenheit - Sit in bei Abwesenheit.

Rumräumen und Spuren hinterlassen.

Elterncoaching in der Praxis

Elternpräsenz mit „neuer“ Autorität entwickeln

4. Präsenz und Anwesenheit üben

Sit in – aber bitte nicht vor die Türe.

Sit in bei Anwesenheit - Sit in bei Abwesenheit.

Rumräumen und Spuren hinterlassen.

Wenn schon **Kontrolle**, dann bitte auch spürbar.

Elterncoaching in der Praxis

Elternpräsenz mit „neuer“ Autorität entwickeln

4. Präsenz und Anwesenheit üben

Sit in – aber bitte nicht vor die Türe.

Sit in bei Anwesenheit - Sit in bei Abwesenheit.

Rumräumen und Spuren hinterlassen.

Wenn schon Kontrolle, dann bitte auch spürbar.

Sit in mit **Unterstützung**

Elterncoaching in der Praxis

Elternpräsenz mit „neuer“ Autorität entwickeln

5. Präsenz zu Hause und außer Haus

Bestehlen der Eltern.

Zu spät oder gar nicht nach Hause kommen.

Aufenthalt an verbotenen Orten.

Konsum nicht erlaubter Substanzen.

Die Kontakte gefallen mir nicht.

Elterncoaching in der Praxis

Elternpräsenz mit „neuer“ Autorität entwickeln

5. Präsenz zu Hause und außer Haus

Bestehlen der Eltern.

Wir schließen alles ab und weg bis wir wieder sicher sein können, daß alles an seinem Platz bleibt.

(Keine Vertrauensdiskussion.)

Elterncoaching in der Praxis

Elternpräsenz mit „neuer“ Autorität entwickeln

5. Präsenz zu Hause und außer Haus

Zu spät oder gar nicht nach Hause kommen.

Telefonieren: Wo bist Du? Handynummern sammeln.
Telefonnummern der Freunde und deren Eltern auf Vorrat
legen. (Auf-) Suchen.

Elterncoaching in der Praxis

Elternpräsenz mit „neuer“ Autorität entwickeln

5. Präsenz zu Hause und außer Haus

Aufenthalt an verbotenen Orten. Die Kontakte gefallen mir nicht. Da darfst Du noch nicht hin.

Hingehen. Persönliche Präsenz zeigen. Mit den Anwesenden sprechen. Erst recht, wenn Kind flüchtet. Um künftige Unterstützung bitten. Telefonnummern austauschen.

Elterncoaching in der Praxis

Elternpräsenz mit „neuer“ Autorität entwickeln

5. Präsenz zu Hause und außer Haus

Konsum nicht erlaubter Substanzen.

Sich interessieren für den Konsum, die Wirkung und die Mitkonsumenten.

Ruhig (= unaufgeregte) Stellung beziehen.

Achtung: Suggestionen

(Beweisspirale vermeiden.)

Elterncoaching in der Praxis

Elternpräsenz mit „neuer“ Autorität entwickeln

5. Präsenz zu Hause und außer Haus

Bestehlen der Eltern.

Zu spät oder gar nicht nach Hause kommen.

Aufenthalt an verbotenen Orten.

Konsum nicht erlaubter Substanzen.

Die Kontakte gefallen mir nicht.

Elterncoaching in der Praxis

Elternpräsenz mit „neuer“ Autorität entwickeln

6. Hotel Mama

Präsenz zeigen erfordert neue Energien und Umorientierung. Das ist eine gute Gelegenheit, für mehr Arbeitsteilung zu sorgen:

“Ich / wir haben uns überlegt, daß die Zeit für Dich gekommen ist, weitere Verselbständigungsschritte zu üben.“

Der morgendliche Wecker.
Wäsche waschen. Bügeln.
Aufräumen. Putzen.
Essen kochen. Selbstversorgung.
Taschengeld. Klamottengeld.



Elterncoaching in der Praxis

Elternpräsenz mit „neuer“ Autorität entwickeln

7. Fürsorgliche und fokussierte Aufmerksamkeit

Andauernde fokussierte Aufmerksamkeit bindet Energien, erzeugt Tunnelblick, riskiert selbsterfüllende Prophezeiungen und nervt.

Andauernde fürsorgliche Aufmerksamkeit hat die „Hand am Puls des Kindes“ (Zitat von Haim Omer) und vermittelt Präsenz.

Fokussierte Aufmerksamkeit heben sich Eltern für besondere Anlässe und Fürsorge auf.

Elterncoaching in der Praxis

Elternpräsenz mit „neuer“ Autorität entwickeln

8. Die Prinzipien des Nicht-Hineingezogenwerdens und des Aufschubs

Wo steht geschrieben, daß Eltern immer sofort reagieren oder sofort entscheiden müssen ?!

„Ich nehme Zeit und Raum ein, folglich bin ich.“ (Zitat H. Omer)

Jugendliche machen Zeit manchmal zu unserem Gegner.

Zeit haben und sich Zeit nehmen ist aber ein wichtiger Bündnispartner elterlicher Präsenz.

Elterncoaching in der Praxis

Elternpräsenz mit „neuer“ Autorität entwickeln

9. Beharrlichkeit

Ich bin Dein Vater / Deine Mutter
und werde es bleiben.

Wir werden Dir nicht nachgeben,
aber wir werden Dich auch nicht
aufgeben.



Elterncoaching in der Praxis

Elternpräsenz mit „neuer“ Autorität entwickeln

9. Beharrlichkeit

Ich bin Dein Vater / Deine Mutter
und werde es bleiben.

Wir werden Dir nicht nachgeben,
aber wir werden Dich auch nicht
aufgeben.

**Wir wissen, daß wir Dich nicht zu einer Suchttherapie
zwingen können, aber wir können nicht anders, als hier zu
sein und Dich zu bitten.**



Elterncoaching in der Praxis

Elternpräsenz mit „neuer“ Autorität entwickeln

9. Beharrlichkeit

Ich bin Dein Vater / Deine Mutter
und werde es bleiben.

Wir werden Dir nicht nachgeben,
aber wir werden Dich auch nicht
aufgeben.



Das ist unsere Elternpflicht.

Elterncoaching in der Praxis

Elternpräsenz mit „neuer“ Autorität entwickeln

10. Auf Augenhöhe mit dem „Kind“

**solidarische Präsenz aus einem gemeinsamen Kontext
heraus**

Elterliche Präsenz braucht Solidarität

Elterncoaching in der Praxis

Elternpräsenz mit „neuer“ Autorität entwickeln

10. Auf Augenhöhe mit dem „Kind“

solidarische Präsenz aus einem gemeinsamen Kontext heraus

Elterliche Präsenz braucht Solidarität

- der Familie und Verwandtschaft

Elterncoaching in der Praxis

Elternpräsenz mit „neuer“ Autorität entwickeln

10. Auf Augenhöhe mit dem „Kind“

solidarische Präsenz aus einem gemeinsamen Kontext heraus

Elterliche Präsenz braucht Solidarität

- der Familie und Verwandtschaft
- von Freunden, Nachbarn, Bekannten und Kollegen

Elterncoaching in der Praxis

Elternpräsenz mit „neuer“ Autorität entwickeln

10. Auf Augenhöhe mit dem „Kind“

solidarische Präsenz aus einem gemeinsamen Kontext heraus

Elterliche Präsenz braucht Solidarität

- der Familie und Verwandtschaft
- von Freunden, Nachbarn, Bekannten und Kollegen
- im Umfeld der „Kinder“: Clique, Schule, Verein, Disco

Elterncoaching in der Praxis

Elternpräsenz mit „neuer“ Autorität entwickeln

10. Auf Augenhöhe mit dem „Kind“

solidarische Präsenz aus einem gemeinsamen Kontext heraus

Elterliche Präsenz braucht Solidarität

- der Familie und Verwandtschaft
- von Freunden, Nachbarn, Bekannten und Kollegen
- im Umfeld der „Kinder“: Clique, Schule, Verein, Disco
- der sozialen Dienste: Jugendhilfe, Jugendhaus, Suchthilfe

Elterncoaching in der Praxis

Elternpräsenz mit „neuer“ Autorität entwickeln

10. Auf Augenhöhe mit dem „Kind“

solidarische Präsenz aus einem gemeinsamen Kontext heraus

Elterliche Präsenz braucht Solidarität

- der Familie und Verwandtschaft
- von Freunden, Nachbarn, Bekannten und Kollegen
- im Umfeld der „Kinder“: Clique, Schule, Verein, Disco
- der sozialen Dienste: Jugendhilfe, Jugendhaus, Suchthilfe
- der Coaching-Elterngruppe

Elterncoaching in der Praxis

Elternpräsenz mit „neuer“ Autorität entwickeln

und zu guter Letzt – Versöhnungsgesten



Elterncoaching in der Praxis

Elternpräsenz mit „neuer“ Autorität entwickeln

und zu guter Letzt – Versöhnungsgesten

- sollen dazu beitragen, den Teufelskreis von schlechten Zeiten zu beenden.

Elterncoaching in der Praxis

Elternpräsenz mit „neuer“ Autorität entwickeln

und zu guter Letzt – Versöhnungsgesten

- sollen dazu beitragen, den Teufelskreis von schlechten Zeiten zu beenden.
- die Beziehung zum Kind wieder zu erweitern, indem nicht mehr nur ausschließlich auf den Konflikt fokussiert ist.

Elterncoaching in der Praxis

Elternpräsenz mit „neuer“ Autorität entwickeln

und zu guter Letzt – Versöhnungsgesten

- sollen dazu beitragen, den Teufelskreis von schlechten Zeiten zu beenden.
- die Beziehung zum Kind wieder zu erweitern, indem nicht mehr nur ausschließlich auf den Konflikt fokussiert ist.
- vermindern erneute gegenseitige Aggressionen und Verletzungen und verbessern nachhaltig die Beziehung.

Elterncoaching in der Praxis

Elternpräsenz mit „neuer“ Autorität entwickeln

und zu guter Letzt – Versöhnungsgesten

- sollen dazu beitragen, den Teufelskreis von schlechten Zeiten zu beenden.
- die Beziehung zum Kind wieder zu erweitern, indem nicht mehr nur ausschließlich auf den Konflikt fokussiert ist.
- vermindern erneute gegenseitige Aggressionen und Verletzungen und verbessern nachhaltig die Beziehung.
- helfen, dem Kind deutlich zu machen, daß es nicht um das Kind selbst geht, sondern um das beklagte Verhalten.

Elterncoaching in der Praxis

Elternpräsenz mit „neuer“ Autorität entwickeln

und zu guter Letzt – Versöhnungsgesten

- sollen dazu beitragen, den Teufelskreis von schlechten Zeiten zu beenden.
- die Beziehung zum Kind wieder zu erweitern, indem nicht mehr nur ausschließlich auf den Konflikt fokussiert ist.
- vermindern erneute gegenseitige Aggressionen und Verletzungen und verbessern nachhaltig die Beziehung.
- helfen, dem Kind deutlich zu machen, daß es nicht um das Kind selbst geht, sondern um das beklagte Verhalten.
- sind keine Belohnung, sondern ein Ausdruck der Bereitschaft der Eltern, ihre Liebe auszudrücken und eine gute Beziehung zu ermöglichen.

Autor:

Hans Rübiger-Stratmann

Dipl.-Sozialpädagoge/Psychotherapie

Sozialtherapeut – psychoanalytisch orientiert GVS

Systemischer Berater, Therapeut und Supervisor DGSF

Lehrender für Systemische Beratung, Therapie und Supervision DGSF

Weiterbildung in klinischer Hypnose und Hypnotherapie bei der MEG

WMC Rheinland Westfalen und Euregio

Institut für Systemische Fort- und Weiterbildung

Bauermannskulle 74

42657 Solingen

Telefon 0212.2471.852

Telefax 0212.2471.850

eMail rheinland@wmc.ag

Websites www.wmc.ag

www.elternpraesenz-statt-suchtpraesenz.de